Satzung für die Benutzung der Erholungsanlage „Umfeld Landschaftsweiher“ der Gemeinde Neuschönau

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, 797, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch die §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 28. Juli 2026 (GVBl. S. 374) geändert worden ist erlässt die Gemeinde Neuschönau folgende Satzung:

§ 1 Zweckbestimmung, öffentliche Einrichtung und Geltungsbereich

(1) Die Gemeinde Neuschönau betreibt die Erholungsanlage „Umfeld Landschaftsweiher“ als öffentliche Einrichtung zur Erholung der Bevölkerung und ihrer Gäste.

(2) Die öffentliche Einrichtung umfasst insbesondere die Wasserfläche des Landschaftsweihers, die Uferbereiche, Liegewiesen, Grünanlagen, Wege, Parkplätze, die Kneippanlage sowie sonstige im Eigentum oder in der Unterhaltung der Gemeinde stehende Einrichtungen.

(3) Der Geltungsbereich der Satzung umfasst die gemeindlichen Grundstücke mit den Flurnummern 422 und 416 Gemarkung Neuschönau und ergibt sich aus dem dieser Satzung als Anlage 1 beigefügtem Lageplan.

§ 2 Öffnungszeiten, Ruhezeiten und Eigenverantwortung

(1) Das Betreten der Erholungsanlage ist grundsätzlich ganztägig gestattet, soweit nicht durch Beschilderung oder aus besonderen Gründen vorübergehende Einschränkungen angeordnet werden.

(2) In der Erholungsanlage gilt in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr Nachtruhe. In dieser Zeit sind Verhaltensweisen untersagt, die die Nachtruhe anderer stören oder die Tierwelt des Landschaftsweihers beeinträchtigen können, insbesondere laute Musik und Geschrei. Für genehmigte Veranstaltungen können im Rahmen der jeweiligen Fest- oder Veranstaltungsgestattung abweichende Regelungen getroffen werden.

(3) Die Benutzung der Erholungsanlage und insbesondere des Landschaftsweihers erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Wasseraufsicht besteht nicht. Die Gemeinde übernimmt keine Verpflichtung zur Beaufsichtigung der Badenden.

(4) Die Vorgaben des aufgrund einer Gefährdungsbeurteilung erstellten Sicherheitskonzeptes (siehe Anlage 2 zu dieser Satzung) sind zu beachten. Sie sind vor Ort auf Hinweisschildern an den Zugängen zur Erholungsanlage dargestellt.

§ 3 Verhalten in der Erholungsanlage / Verbote

(1) Innerhalb der Erholungsanlage ist alles zu unterlassen, was die Anlage beschädigt, verunreinigt, die öffentliche Sicherheit gefährdet oder andere Besucher unzumutbar belästigt.

(2) Hunde sind im gesamten Bereich der Erholungsanlage an einer reißfesten Leine zu führen. Hunde dürfen nicht in den Landschaftsweiher oder die Kneippanlage. Hundekot ist vom Halter oder Führer unverzüglich aufzunehmen und in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen.

(3) Das Befahren der Erholungsanlage mit Kraftfahrzeugen ist grundsätzlich verboten. Dies gilt insbesondere für Pkw, Krafträder, Motorroller, Quads und sonstige motorisierte Fahrzeuge. Ausgenommen sind motorisierte Rollstühle, Fahrzeuge der Gemeinde und des kommunalen Bauhofs, Rettungsdienste, Polizei, Feuerwehr und sonstige Einsatzfahrzeuge sowie Fahrzeuge von Beauftragten und Betreibern, soweit deren Befahren zur Durchführung ihrer Aufgaben oder zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung erforderlich ist.
. Dies gilt insbesondere für erforderlichen Liefer- und Betriebsverkehr der gastronomischen Einrichtung sowie für erforderliche Tätigkeiten des Fischereiberechtigten und seiner Beauftragten. Für genehmigte Veranstaltungen können weitere Ausnahmen zugelassen werden.

(4) Das Radfahren ist nur auf den von der Gemeinde ausdrücklich als Radwege sowie für Fußgänger freigegebenen und entsprechend gekennzeichneten Wegen (Zeichen 240 nach StVO) gestattet. Auf Fußgänger ist dabei besondere Rücksicht zu nehmen.

(5) Das Zelten, wildes Campieren, das Aufstellen von Wohnwagen sowie das Übernachten in Wohnmobilen oder sonstigen Kraftfahrzeugen ist in der gesamten Erholungsanlage einschließlich der zugehörigen Parkflächen untersagt.

(6) Abfälle dürfen nur in den bereitgestellten Abfallbehältern entsorgt werden. Sind diese erkennbar überfüllt, sind mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen und anderweitig ordnungsgemäß zu entsorgen.

(7) Das Entfachen von offenem Feuer und das Grillen sind nur an den von der Gemeinde ausdrücklich hierfür freigegebenen und gekennzeichneten Plätzen zulässig. Dies gilt insbesondere auch für Einweggrills, Feuerschalen und sonstige Geräte, von denen eine Brandgefahr ausgeht. Gaskocher und Campingkocher dürfen nur verwendet werden, soweit dies nach den örtlichen Vorgaben und unter Beachtung der Brandschutzbestimmungen zulässig ist.

(8) Rettungszufahrten, Rettungswege, Feuerwehrzufahrten, Schranken, Zufahrten und sonstige für Einsatz- oder Betriebsfahrzeuge freizuhaltende Bereiche dürfen weder befahren noch verstellt oder blockiert werden.

(9) Pflanzen und sonstige Bestandteile der Natur dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden. Insbesondere ist es untersagt, Schilf- und Uferbereiche außerhalb hierfür freigegebener Bereiche zu betreten, Tiere zu füttern, Brut- und Rückzugsplätze von Tieren zu stören sowie Steine oder andere natürliche Bestandteile des Uferbereichs zu entfernen.

(10) Das Baden im Landschaftsweiher erfolgt auf eigene Gefahr. Es besteht keine Wasseraufsicht. Das Springen oder sonstige Betreten des Wassers von hierfür nicht freigegebenen Stellen ist untersagt.

(11) Das Befahren des Landschaftsweihers mit Booten oder sonstigen Wasserfahrzeugen ist untersagt. Dies gilt insbesondere für Modellboote und ferngesteuerte (RC-)Boote, soweit nicht eine ausdrückliche Erlaubnis der Gemeinde oder des Fischereiberechtigten im Rahmen seiner zulässigen Tätigkeit vorliegt.

(12) Der Betrieb der gastronomischen Einrichtung richtet sich ergänzend nach den gesetzlichen Vorschriften und den vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und dem jeweiligen Betreiber. Sonderrechte des Betreibers, insbesondere für erforderlichen Lieferverkehr, Außenbestuhlung oder genehmigte Veranstaltungen, bleiben unberührt. Der Verkauf von Waren

oder sonstige gewerbliche Tätigkeiten außerhalb der hierfür zugelassenen Bereiche bedürfen der erforderlichen Genehmigung.

(13) Die Ausübung des Fischereirechts richtet sich nach den zwischen der Gemeinde und dem Fischereiberechtigten bestehenden Vereinbarungen und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften. Die Vorschriften dieser Satzung gelten insoweit nur, soweit sie die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei nicht beeinträchtigen.

§ 4 Veranstaltungen

(1) Veranstaltungen in der Erholungsanlage, insbesondere Vereinsfeste, Musikveranstaltungen, Strandpartys und Fischerfeste, bedürfen der vorherigen Genehmigung der Gemeinde, soweit nicht bereits eine andere gesetzliche Genehmigung erforderlich ist oder vorliegt.

(2) Für genehmigte Veranstaltungen können im Rahmen der jeweiligen Gestattung abweichende Regelungen, insbesondere zu Nutzungszeiten und Ruhezeiten, getroffen werden.

§ 5 Parkplatznutzung und Parkgebühren

(1) Das Abstellen von Kraftfahrzeugen ist nur auf den hierfür ausdrücklich ausgewiesenen und gekennzeichneten Gemeindeparkplätzen zulässig.

(2) Die Gemeinde kann Dritte mit der Bewirtschaftung der Parkflächen beauftragen.

(3) Das Parken außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen sowie die Nichtentrichtung einer nach der geltenden Gebührenregelung geschuldeten Parkgebühr werden nach den jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geahndet.

(4) Die Regelungen der Bewirtschaftung (z.B. die Höhe der Parkgebühren oder die Kontrolle der Parkflächen) können nur nach Zustimmung durch die Gemeinde umgesetzt werden.

§ 6 Kontrollen und Anordnungen

(1) Die Überwachung dieser Satzung erfolgt durch die Gemeinde und die von ihr hierzu beauftragten Personen; die Zuständigkeiten anderer Behörden, insbesondere der Polizei, bleiben unberührt.

(2) Den rechtmäßigen Anordnungen des von der Gemeinde beauftragten Kontrollpersonals, die der Durchsetzung dieser Satzung dienen, ist Folge zu leisten.

(3) Die Gemeinde stellt die Benutzungssatzung sowie die Kontaktdaten der zuständigen Stelle in geeigneter Weise (z.B. durch QR-Code) im Bereich der Erholungsanlage über elektronische Informationsmedien zur Verfügung.

§ 7 Platzverweis und zeitweiliges Betretungsverbot

(1) Personen, die gegen die Bestimmungen dieser Satzung verstoßen oder rechtmäßigen Anordnungen des Kontrollpersonals nicht Folge leisten, können im Einzelfall von der Erholungsanlage verwiesen werden.

(2) Bei wiederholten oder erheblichen Verstößen kann gegenüber der betroffenen Person ein zeitweiliges Betretungsverbot für die Erholungsanlage ausgesprochen werden. Das Betretungsverbot ist unter Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes auf die erforderliche Dauer zu befristen; es darf höchstens sechs Monate betragen.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. gegen § 2 Abs. 2 verstößt,
2. gegen ein Verbot des § 3 verstößt,
3. entgegen § 6 Abs. 2 einer rechtmäßigen Anordnung des von der Gemeinde beauftragten Kontrollpersonals, die der Durchsetzung dieser Satzung dient, nicht Folge leistet, oder
4. einem nach § 7 ausgesprochenen Platzverweis oder Betretungsverbot zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 2.500 Euro geahndet werden, soweit nicht andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Neuschönau, den 21.10.2026
Gemeinde Neuschönau

Schinabeck
1. Bürgermeister

Anlage 1


Wochenend- und Ferienhausfläche
Schönangerstraße
418
418/5
422/1
415/1
416
424
423
425
428
422
Bad
429
431
464/4
456/9
455
456/10
435
438
438/1
438/2
436
439
886/6
55/1
55/2
54
54/1
Schönangerstraße
Erstellt am: 07.09.2026
Maßstab 1:1500
N

Anlage 2

ASID
Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Verkehrssicherungspflicht

§ 823 Abs. 1 BGB (Schadensersatzpflicht)
Wer vorsätzlich oder fahrlässig Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen verletzt, ist zum Schadensersatz verpflichtet.
Daraus leitet die Rechtsprechung die allgemeine Verkehrssicherungspflicht ab.

Verkehrssicherungspflicht

Rechtlicher Grundsatz.
Wer eine Gefahrenquelle schafft oder unterhält, muss die notwendigen und zumutbaren Maßnahmen treffen, damit Dritte keinen Schaden erleiden. Dabei müssen nicht alle denkbaren Gefahren ausgeschlossen werden, sondern diejenigen, mit denen vernünftigerweise gerechnet werden muss.

➔ *Wer einen Verkehr eröffnet, ist für den sicheren Unterhalt verantwortlich*

Beispiele

- *Straßen*
- *Wanderwege*
- *Spielplätze*
- *Bäder*
- *Campingplätze*
- *etc.*

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Nun, was ist denn eine Gefahr?



Nun, was ist denn eine Gefahr?



ASID Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Böschung und *Brücke*

…….kann was passieren?

Probabilität P

0,1 kaum denkbar
0,2 praktisch unmöglich
0,5 denkbar, aber unwahrscheinlich
1 unwahrscheinlich, jedoch in Grenzfällen möglich X
3 wenig geläufig
6 sehr wohl möglich
10 voraussehbar

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Böschung und *Brücke*

…….wie oft sind dort Personen?

Exponierungsfrequenz F

Hinweis: Aufgrund des saisonalen Betriebes kommt es zu folgender Feststellung

0,5 äußerst selten (weniger als einmal pro Jahr)
1 selten (jährlich)
2 manchmal (monatlich)
3 gelegentlich (wöchentlich) X
6 regelmäßig (täglich)
10 ständig

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Böschung und *Brücke*

.....was kann was passieren?

Effekt E

1 gering Verletzungen ohne Ausfalltage
3 erheblich Verletzungen mit Ausfalltagen
7 ernsthaft irreversible Verletzungen X
15 äusserst ernsthaft 1 Toter
40 katastrophal mehrere Tote

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Böschung und *Brücke*

…….wie hoch ist das Risiko?

Risikofaktor R

1 R <= 20 äußerst beschränktes Risiko – „akzeptabel“

2 20 < R <= 70 Vorsicht geboten

3 70 < R <= 200 Maßnahmen erforderlich

4 200 < R <= 400 sofortige Verbesserung unerlässlich

5 R > 400 Aktivitäten einstellen

ASID Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Nach Art. 36 BayBO (Bayerische Bauordnung) ist eine Umwehrung (Geländer, Brüstung o. Ä.) erforderlich, wenn eine begehbare Fläche unmittelbar an eine mehr als 0,50 m tiefer liegende Fläche grenzt.

Was haben wir vor Ort besprochen:

- *Findlinge oder Seil*
- *Fußleiste*

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

… nun schaun wir mal in das SK ….

ASID
Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Umfeld (Kiosk, Spielplatz, etc.)
Bemerkung: Im Umfeld wird ein Kiosk betrieben. Zusätzlich befindet sich eine Kneippanlage, ein Spielplatz und ein Volleyballfeld auf der Anlage. Der Spielplatz wird jährlich entsprechend DIN EN 1176, durch qualifizierte Spielplatz-prüfer nach DIN 79161 geprüft.
Die Notwendigkeiten der visuellen und operativen Inspektionen werden im Sicherheitskonzept dargestellt.

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Rechtliche Risikoidentifikation

Eintritt unentgeltlich

Bemerkung: Eine Badeaufsicht erfolgt nicht

Maßnahme: Am Hinweisschild (Zugang) ist darauf hinzuweisen

Stege/Brücken vorhanden

Bemerkung: Brücke zwischen Tümpel und Gewässer.

Maßnahme: An der Brücke wird eine Fußleiste angebracht. Damit soll dem Durchrutschen unter dem Gelände vorgebeugt werden. Weitere Anforderungen sind der Gefährdungsbeurteilung "GBU_Zugang Brücke" zu entnehmen

ASID
Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Rechtliche Risikoidentifikation

Wasser, klare Sicht!?

Bemerkung: Eine Sichttiefe von mindestens 2m wird nicht erreicht. Rettung Verunfalter erschwert.

Maßnahme: 2 St. Rettungsringe entsprechend DIN EN 14144 werden an zwei gegenüberliegenden Plätzen positioniert und deutlich gekennzeichnet. Zusätzlich wird auf der Hinweistafel die Notrufnummer 112 angegeben.

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Rechtliche Risikoidentifikation

Wasserzugänge offensichtlich

Bemerkung: Die Ufer sind flach ausgeführt und rund um das Gewässer betoniert. Die betonierten Flächen schließen nicht direkt/flach an die Ufer an.

Die Uferkanten liegen höher, hier besteht Absturzgefahr in das Gewässer!

Maßnahme: Diese Uferzonen sind mit Schildern "Zutritt verboten" zu kennzeichnen, Zusatztext "Zutritt zum Wasser verboten". Der Hauptzugang wird auf der Übersichtstafel dargestellt

ASID
Freude am Leben
Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau







Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau



Bild zeigt steil abfallende Uferkante > o,5 m!

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Schwimmer - Nichtschwimmer

Nichtschwimmerbereich bis zu einer Tiefe von 1,35 m und ein Gefälle von max. 10 %

Bemerkung: Nichtschwimmerbereich wird ausgewiesen

Maßnahme: Der Übergang ist, deutlich sichtbar, zu kennzeichnen

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Schwimmer - Nichtschwimmer

Nichtschwimmerbereich bis zu einer Tiefe von 1,35 m und ein Gefälle von max. 10 %

Bemerkung: Nichtschwimmerbereich wird ausgewiesen

Maßnahme: Der Übergang ist, deutlich sichtbar, zu kennzeichnen

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

Schwimmer - Nichtschwimmer

Übergang Nichtschwimmer-/Schwimmerbereich rechtzeitig und deutlich kennzeichnen

Maßnahme: Mit einem deutlich erkennbaren Warn-/Schwimmseil ist auf den Übergang Nichtschwimmer/Schwimmer hinzuweisen. Der Hinweis muss rechtzeitig erfolgen. Ich empfehle hier die Kennzeichnung bei einer Wassertiefe von 1m cm bereits anzubringen

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

7 Beschilderung (Auszug aus dem SK)

An den Zugängen zum Landschaftsweiher befinden sich zwei Übersichtstafeln. Darauf ist auf folgendes hinzuweisen:

- Keine Badeaufsicht,
- Baden auf eigene Gefahr,
- Bereiche Nichtschwimmer und Schwimmer abgetrennt,
- Eltern beaufsichtigen ihre Kinder,
- Schwimmhilfen sind kein zuverlässiger Schutz,
- die Benutzung von Booten und Surfbrettern ist verboten,
- offenes Feuer ist verboten,
- Beachten Sie Gefahren- und Warnhinweise,
- Gehen Sie nur über die auf der Übersicht gekennzeichneten Zugänge ins Wasser,
-

Sicherheitskonzept Badeweiher Neuschönau

7 Beschilderung

- Hundeverbot im Gewässer,
- Betreiber,
- Örtlichkeit,
- Notrufnummer,
- Halten Sie das Wasser und seine Umgebung sauber, Abfälle gehören in den Mülleimer.

Am Gewässer wird folgende Kennzeichnung angebracht:

- An den steil abfallenden Uferkanten das Schild „Zutritt zum Wasser verboten“
- Schwimmleine am Übergang vom Nichtschwimmerbereich in den Schwimmerbereich